

'miE'-Partner, der aber zwischen den Zeilen zu lesen versteht, wird die Ausführungen von Helmut Geltner und Hermann Graef als Inspiration be- bzw. aufgreifen. Geltner selbst liefert dazu die entscheidenden Stichworte, wenn er vorhersagt: „Es wird künftig immer mehr Disruptionen geben und bestehende Grenzen werden verschwimmen.

Reaktionsschnelle, Flexibilität und das Ohr für den Markt werden immer mehr zu Schlüsselfaktoren. Schlussendlich gilt es, agil zu sein, proaktiv zu sein. Marken müssen ihren Kundinnen und Kunden zuhören und schnelle Reaktionen auf die Wünsche liefern“, (und für den Fachhandel gilt das nicht minder, ist Ihr 'miE'-Chefredakteur geneigt hinzuzufügen)!

Achtung! Geldwerter Hinweis: Gewerbliche Ladeinfrastruktur wird gefördert!

Spielen eventuell auch Sie mit dem Gedanken, zur Mitarbeiter- oder Kundenbindung eine oder mehrere Ladestationen auf dem (nicht öffentlich zugänglichen!) (Kunden-)Parkplatz Ihres Fachgeschäfts oder Fachmarkts einzurichten? Dann möchte 'miE' Ihnen die folgende, vor wenigen Tagen amtlich bestätigte Info auf keinen Fall unterschlagen: **Der Bund bezuschusst ab sofort den Aufbau gewerblicher Ladeinfrastruktur mit bis zu 900 Euro pro Ladepunkt!** Dazu nachfolgend und auszugsweise die für Sie relevantesten Passagen eines Berichts, den unsere für den 'mi'-Dienst 'Elektro-Installation' verantwortliche Redaktionskollegin **Dörte Fleischhauer** recherchiert hat:



„Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert künftig den Aufbau von Ladeinfrastruktur an Mitarbeiterparkplätzen, für Elektrofahrzeuge betrieblicher oder kommunaler Flotten sowie für Dienstfahrzeuge“, teilt das Ministerium mit. **Bisher wurden privat genutzte Ladepunkte subventioniert, dieser Geldregen ist jedoch inzwischen versiegt, es können keine Anträge mehr gestellt werden.** Dass Ladeinfrastruktur nunmehr auch überall dort entsteht, wo Autos ohnehin über längere Zeit parken – wie in unternehmenseigenen Tiefgaragen und Parkhäusern oder auch im Freien, ergibt dabei Sinn!

Klar wiegt diese Meldung bei der Kollegin im E-Installationssegment doppelt positiv, denn zum Aspekt der Förderung eventueller eigener Bauvorhaben gesellt sich hier für das installierende Gewerk eine einzigartige Chance, den sich ankündigenden Geldregen aktiv in die Kundenakquise einfließen zu lassen. **Wir beschränken uns unterdessen darauf, allen Interessierten insbesondere folgende Infos mit auf den Weg zu geben:**

▪ Wer Fördermittel der **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)** in Anspruch nehmen möchte, ist verpflichtet, sich für eine Lösung mit der Option zur technischen Intelligenz zu

entscheiden ▪ Laut den KfW-Erläuterungen sind Ladestationen „intelligent gesteuert, wenn sie sich vernetzen lassen und in das Energieversorgungssystem eingebunden sind. Die intelligente Steuerung kann entweder in der Ladestation selbst eingebettet sein oder durch eine separate Komponente umgesetzt werden, wie etwa mit einem Energiemanagementsystem.“ Das heißt, eine intelligente Steuerung muss nicht direkt angewendet werden. Die Ladestation muss lediglich die Fähigkeit haben, mittels einer Schnittstelle intelligent gesteuert werden zu können. **Ein mit der Errichtung von Ladestationen vertrauter Handwerkskollege wird Ihnen sicherlich das eine oder andere förderungsfähige Modell empfehlen können.**

Unbedingt beachten sollten Sie: ▪ Unternehmen müssen den Zuschuss **vor Beginn des Vorhabens** im KfW-Zuschussportal beantragen ▪ Nach Antragstellung hat man zwölf Monate Zeit, die Nachweise der ordnungsgemäßen Durchführung zu erbringen, sprich die Rechnungen bei der KfW einzureichen ▪ Die Anzahl der Ladepunkte, die bei der Antragstellung angegeben werden muss, kann nachträglich nicht mehr erhöht werden. Kommen später noch weitere Ladepunkte hinzu, muss für diese ein eigener Antrag gestellt werden ▪ Gefördert werden der Kauf und die Installation von Ladestationen mit bis zu 22 kW Ladeleistung, die, wie eingangs schon erwähnt, **nicht öffentlich zugänglich** sein dürfen (Privatgrundstück, Zugang per Schranke o.ä. geregelt) und die ▪ zum Aufladen von Firmenfahrzeugen und Privatfahrzeugen von Beschäftigten, für Unternehmen und kommunale Unternehmen, freiberuflich Tätige und gemeinnützige Organisationen dienen ▪ Gefördert werden Unternehmen, Einzelunternehmer, freiberuflich Tätige, kommunale Unternehmen, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, z. B. Kammern und Verbände, gemeinnützige Organisationen ▪ Weitere Voraussetzung für die Förderung ist, dass für die Ladestationen ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien genutzt wird.

Aktuelle Streiflichter aus Wirtschaft und Branche

EK/servicegroup, die Erste 'miE' hatte erst unlängst darüber berichtet, dass die EK-Verbundgruppe in Zusammenarbeit mit der Umwelt-Gesellschaft 'Climate-bloom' den 'Green Friday' als bunten Farbkontrast im allgemeinen 'Schwarzer Freitags'-Hype ins Leben gerufen hatte. Die Initiative verband den Abverkauf jedes Großgerätes von **AEG, Bosch, Lieb-**



herr, Miele, Samsung und Siemens direkt mit der Neupflanzung eines Baumes. Ziel war es, vom 20. bis 29. November 2021 „gemeinsam mit den Partnern aus Handel und Industrie sowie den Kunden vor Ort einen nachhaltigen Beitrag fürs Klima zu leisten.“ **Inzwischen liegt eine erste Bilanz der tollen Maßnahme vor:** Nach Auskunft aus Bielefeld soll die Be-

pflanzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Teutoburger Wald starten. „Die sogenannten Kalamitätsflächen, also Bereiche, die im konkreten Fall durch den Borkenkäferbefall von Fichtenkulturen irreparabel geschädigt sind, werden nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen mit einem naturnahen und klimastabilen Eichen-Mischwald aufgeforstet.“

Vorbildliches Engagement! Die **EK/servicegroup** macht vor, wie ein Händlerverband sich über das reine Umsatzdenken hinaus (gemeinsam mit Gleichgesinnten) gesellschaftlich engagieren kann (und sollte). Fast zeitgleich mit dem Resümee der 'Green Friday'-Wiederaufforstungs-Initiative (s.o.) starten die Bielefelder gemeinsam mit mehr als 150 bekannten Marken die laut Handelsblatt „bislang größte Kampagne zum Thema Corona-Impfungen in Deutschland.“ Von **BMW** und **Daimler** bis zu den **Volksbanken** („Wir impfen uns den Weg frei!“), werben die unterschiedlichsten Firmen seit Dienstag gemeinsam 'für den



kleinen Piekser mit großer Wirkung'. Bei den Bielefeldern steht die bundesweite Kampagne **#ZusammenGegenCorona** unter dem Slogan „Lasst uns gemeinsam dafür kämpfen, dass sich mehr Menschen impfen lassen und wir dieses Virus besiegen.“

Positive Kaufkraft-Prognose der GfK? 'Frohe Kunde' zu verbreiten hat seit über 2.000 Jahren in dieser Jahreszeit eine gewisse Tradition. Zum Stern über Bethlehem und den Weisen aus dem Morgenland gesellt sich heuer auch die **GfK** mit ihrer Kaufkraft-Prognose 2022. **Filip Vojtech**, GfK-Experte im Bereich Geomarketing, fasst zusammen: „2022 wird die Kaufkraft seit Beginn der Corona-Pandemie in Deutschland erstmals wieder deutlich ansteigen. So haben die Deutschen pro Kopf rechnerisch über 1.000 Euro mehr für ihre Ausgaben und zum Sparen zur Verfügung als im vergangenen Jahr.“ Dass ein nicht unwesentlicher Teil dieser 1.000 Euro vermutlich bereits durch die allgemeine Inflation, gestiegene Rohstoffpreise (Benzin, Gas) und einiges mehr wieder aufgezehrt wird, trübt die Meldung unserer Meinung nach allerdings. **Kann da noch von echtem Kaufkraftwachstum im Sinne von mehr Konsum gesprochen werden?**



Kurz vor Schluss noch kurzgeschlossen

Smeg jetzt auch mit eigenem Kochgeschirr In Zusammenarbeit mit **Raffaella Mangiarotti** und **Matteo Bazzicalupo** von **@Deepdesign** wurde von **Smeg** ein Kochgeschirr-Set entwickelt, das in den Farben Rot, Creme und Schwarz modernste Technologie mit den Formen und Farben der 50er Jahre verbindet. Das Line-up reicht von edlen Schmor- und Bratpfannen bis zu Schmortöpfen und Woks. Smeg setzt nach eigenen Worten damit „seine Idee einer individuellen Hauskollektion von Küchenutensilien und -geräten konsequent weiter um – in wie immer unverwechselbarer Ästhetik.“

Zu guter Letzt Während die **Deutsche Post** in ihrem Paket- und Frachtgeschäft Milliarden scheffelt, kommt sie in der Briefzustellung einfach nicht aus den roten Zahlen! Aufgrund dessen erhöht sie zum **1.1.2022** erneut das Briefporto. Daher bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir den Porto-Anteil unserer Print-Preise entsprechend anpassen müssen. **Wer sich zukünftig jedoch das Porto ganz sparen möchte, kann zum nächsten Berechnungszeitraum sein Abonnement auf ein rein digitales umstellen.** Bitte wenden Sie sich dafür direkt telefonisch (+49 (0) 211 6698-0), per Fax (+49 (0) 211 6698-555), Brief oder E-Mail (abonnement@markt-intern.de) an uns.

Das war's für heute,
Ihr



René Efler
Ass. jur. René Efler
– Chefredakteur –

Der Klimawandel ist leider echt: Immer mehr Eisbären beißen deshalb inzwischen ins Gras.

markt intern und DIREKT – volle Leistung für Abonnenten!

Europas größte Brancheninformationsbrief-Verlagsgruppe kämpft für den Erhalt und die Stärkung des deutschen Mittelstandes. Nutzen Sie deshalb unsere umfangreichen Zusatzangebote durch den Bezug eines unserer klassischen Print-Briefe inkl. Digitalversion und Online-Zugang oder der rein digitalen Variante. Sie sind noch kein Abonnent? Informationen zu den Möglichkeiten (bei jährlicher Berechnung mit 15 % Nachlass, beim Bezug mehrerer Briefe mit weiteren 40 % Nachlass) und Urheberrechten finden Sie unter www.markt-intern.de. – Im **markt intern** Verlag erscheinen zumeist wöchentlich:

Steuern & Mittelstand:

- arbeitgeber intern
- GmbH intern
- Ihr Steuerberater
- immobilien intern
- steuerberater intern
- steuertip
- umsatzsteuer intern

Gesundheit & Freizeit:

- Apotheke/Pharmazie
- Augenoptik/Optomietrie
- Hörgeräteakustik
- in motion – Sport- plus Schuh-Handel
- Parfümerie/Kosmetik
- Spielwaren/Modellbau/Kreativ

Technik & Lifestyle:

- Automarkt & Tankstelle
- Büro-Fachhandel
- Consumer Electronics
- Elektro-Fachhandel
- Foto-Fachhandel & -Studio
- Uhren & Schmuck

Bauen & Wohnen:

- Eisenwaren/Werkzeuge/Garten
- Elektro-Installation
- Installation Sanitär/Heizung
- Möbel-Fachhandel

International:

- EXCLUSIV (Schweiz)

Im kapital-markt intern Verlag

erscheinen wöchentlich:

- Bank intern
- finanztip
- kapital-markt intern
- versicherungstip

50
JAHRE
markt intern